

## **Video-Appell**

### **Aktivist\*innen fordern: #HandeltJetzt für den Klimaschutz**

### **Aktivist\*innen richten sich in einer bewegenden Videobotschaft an Gesellschaft und Bundesregierung**

Hier geht es zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=XH3Mjyk1994>

30. März 2020. Mit einem eindringlichen Appell haben sich Aktivist\*innen verschiedener Klima(gerechtigkeits)bewegungen in einer Videobotschaft an Gesellschaft und Bundesregierung gewandt. Sie fordern darin, die Bedrohung durch den ökologischen Kollaps nicht zu vergessen und den gesellschaftlichen Umbruch durch die Coronakrise auch als eine Chance zu verstehen.

*„Diese Krise darf nicht die langfristigen Lösungsansätze für Klimaschutz verhindern. 'Business as usual' ist vorbei. Wie wir die Wirtschaft retten, entscheidet maßgeblich, ob wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen. Daher ist die Lösung der Corona- und Klimakrise miteinander verknüpft. Wir brauchen Maßnahmen mit klimapolitischen und ökologischen Lenkungswirkungen“,* heißt es in dem dreieinhalb-minütigen Video, dessen Botschaft von über 60 verschiedenen Aktivist\*innen gesprochen wird.

*„Eine entschlossene Klimapolitik öffnet die Tür zu einem Leben mit mehr Menschlichkeit, Lebensqualität und Zufriedenheit. Das ist die Chance, die in der Bewältigung der Umwelt- und Klimakrise liegt. Diese Gelegenheit sollten und müssen wir nutzen. Die Regierung muss die Bedrohung endlich ernst nehmen,“* sagt Cordula von Omas For Future.

In der Coronakrise handelt die Regierung nach Maßgabe der Wissenschaft: seit Wochen sehen wir eine enge Zusammenarbeit mit den Expert\*innen. Doch auch bei dem drohenden ökologischen Kollaps dürfen wissenschaftliche Erkenntnisse nicht länger ignoriert werden. Die Regierung muss jetzt zeigen, dass sie auch bei dieser existenziellen Bedrohung die wissenschaftlichen Fakten ernst nimmt und politisch verantwortungsvoll handelt - für das (Über-)Leben künftiger Generationen.

*„Es macht mir Angst und es macht mich wütend, wenn ich lese, dass Regierungen Umweltauflagen für Unternehmen lockern wollen. Die Coronakrise wird hoffentlich bald vorbei sein, aber den Status quo gibt es dann nicht mehr. Die Maßnahmen für den Klimaschutz sind noch immer unzureichend. Wir dürfen diesem Thema jetzt nicht den Rücken kehren“,* sagt Marie Reichmann, Aktivistin bei Extinction Rebellion.

*„Das Agieren der Bundesregierung ist ein kleiner Lichtblick. Wir können nur hoffen, dass sie aus ihren Fehlschlägen der Vergangenheit lernt. Die Privatisierung öffentlicher Güter, der rücksichtslose Sparkurs im Gesundheitssystem und die Fragilität der EU fallen uns jetzt auf die Füße. So kann es nicht weitergehen. Der ökologische Kollaps steht vor der Tür, in dieser Angelegenheit haben wir nicht so viel Spielraum“,* sagt Tino Pfaff aus dem Bundespressteteam von Extinction Rebellion.

Unterstützer\*innen:

Extinction Rebellion, Klimaliste Düsseldorf, FFF OG Düsseldorf, NAJU Bayern, Liberation Stuttgart, NAJU Hamburg, Omas for Future, Parents for Future Germany, Employees for Future, Kurs auf Klimafakten, Parents for Future Essen, Klimaliste Erlangen, Parents for Future Solingen, Teachers for Future Köln, Bündnis "Landshut muss handeln", Artists for Future, NAJU Brandenburg

Pressekontakt

[presse@extinctionrebellion.de](mailto:presse@extinctionrebellion.de)

Friederike Mayer 0176/20071497

Tino Pfaff 0177/8011774